Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 72=92 (1926)

Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung Journal Militaire Suisse Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.

Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.

Publié par le Comité Central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli Ufficiali e della Società Svizzera degli Ufficiali d'amministrazione.

Pubblicata per cura del Comitato Centrale della Società Svizzera degli Ufficiali.

Redaktion: Oberetit. i. Gat. K. VonderMühll, Basel, Bäumleingasse 13.

Inhaltı Die Herbstübungen des 2. Armeekorps 1926. — Ersparnisse im Militärbudget ohne Beeinträchtigung der Ausbildung. - Vom Zusammenwirken der Waffen. — Waffentechnische Neukonstruktionen. — Schießausbildung, ziviler Schießbetrieb und Zweckmäßigkeit des Armeegewehres vom militärischen Standpunkt aus. - Zur Organisation des Zuges. — Die Offiziersausbildung. — Tagesfragen. — Brückenbauten der Genietruppen. — Totentafel. — Le Comité Central aux Sections. — Sektionsberichte. — Inhalt der Schweizerischen Monatsschrift für Offiziere aller Waffen und Organ für Kriegswissenschaft. - Sommaire de la Revue Militaire Suisse. — Literatur.

Die Herbstübungen des 2. Armeekorps 1926.

(I. 3. Division):

Die Herbstübungen des 2. A. K. (3. und 4. Div.) wurden geleitet von dessen Kommandanten, Oberstkorps-Kdt. Bridler, und fanden statt:

3. Division: vom 6.—9. Sept. im Raume zwischen Murtensee und

4. Division:: vom 20.—23. Sept. zwischen Limmat und Seetal.

I. Die Manöver der 3. Division.

Rote Partei (3. Division):

Kdt.: Oberstdiv. Scheibli, Kdt. 3. Div.
Truppen: I.Br. 7, I.Br. 8, Rdf.Kp. 3, frd.Mitr.Kp. 8, Drag.Abt. 3,
Art.Br. 3 (— Art.R. 6, — Geb.Art.Abt. 3), Schw.Art.R. 2 (1 schw.Hb.Abt.
und 1 schw.Mot.Kan.Abt.), BallonKp. 3, Tg.Kp. 3, Sap.Kp. I/3, Fl.Kp. 2, Vpf.Abt. 3 (2 Kpen.), San.Abt. 3 (4 Kpen.).

Kriegslage der roten Partei.

An der Orbe-Venoge ist ein rotes Kav.Korps vor Blau, das in vor-

bereiteter Stellung hält, zum Stillstand gekommen.

Das Gros der roten Armee ist in den Neuenburger-Jura und nördlich in die Schweiz eingedrungen und im Berner- und Solothurner-Jura auf

starken Widerstand gestoßen.
Das 2. A.K. bildet den rechten Flügel der Armee. Es hat blaue Vortruppen über den Zihlkanal zurückgetrieben und gelangte bis zum 5. 9. A. in den Besitz der Saane- und Aareübergänge von Laupen bis Aarberg.